

Redaktion und Verlag:
Berlin SW 68, Lindenstr. 3
Fernsprecher: 17 Amt Dönhoff 292 bis 297
Telegrammbriefe: Sozialdemokrat Berlin

BERLINER VOLKSBLATT



In Groß-Berlin 10 Pf.
Auswärts..... 10 Pf.
Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise
siehe Morgenausgabe

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Er klammert sich fest Papen will Verhandlungsbetrieb

Das Kabinett des Herrn von Papen erzeugt täglich ein anderes Projekt, wie es sich nach dem Ergebnis der Wahl vom 6. November im Amt erhalten könnte. Es klammert sich an den Sesseln fest. Umbilden, ja, aber zurücktreten, nein.

Die gestrige Kabinettsitzung hat sich mit der Lage nach der Wahl beschäftigt. Herr von Papen soll heute und morgen mit den Ministerpräsidenten der Länder verhandeln, die zum Reichsrat nach Berlin kommen. Er soll dann, angeblich im Auftrag des Reichspräsidenten, mit den Partei-

Sahm bei Papen Die Finanznot Berlins

Im Anschluß an die Besprechung mit den Vorstandsmitgliedern des Deutschen Städtetages empfing der Reichskanzler Oberbürgermeister Dr. Sahm und Stadtkämmerer Ksh, die die Finanz- und Kassenlage der Stadt Berlin eingehend darlegten.

Führern sprechen, Anfang der nächsten Woche will er die süddeutschen Länderregierungen besuchen — kurzum, ein großer Verhandlungsbetrieb soll aufgezogen werden.

Das alles sieht nach Kabinettskrise aus. Es ist kein Zweifel, daß für das Kabinett des Herrn von Papen ein neues Kabinett gesucht wird. Der Unterschied gegen frühere Kabinettskrisen besteht lediglich darin, daß das alte Kabinett nicht zurückgetreten ist, sondern daß sein Chef selbst die Verhandlungen führt.

Mit dieser Methode versucht der Chef des Kabinetts der Barone weiter als Vertrauensmann des Reichspräsidenten zu firmieren, obwohl er ein ganz unzweideutiges Mißtrauensvotum bei der Reichstagswahl erhalten hat. Pflicht des Reichspräsidenten ist es, das Mißtrauensvotum des Volkes gegen den Herrn von Papen und seine Regierung zu vollstrecken — auch gegen den Willen des Herrn von Papen selbst!

Denn dieser Mann muß fort! Das ist eine Forderung, die von allen großen Parteien vertreten wird! Ueber diesen Mann hat ein Volksgericht unzweideutig entschieden. Alle Deklamationen über die Vorsehung nach dem Muster Friedrich Wilhelms IV. schaffen dies Volksurteil nicht aus der Welt.

Sofort Reichstag!

KPD. fordert Einberufung, um Mißtrauensanträge einbringen zu können

Die Reichstagsfraktion der KPD. hat an den Reichstagspräsidenten Göring das Ersuchen gerichtet, sofort die Einberufung des Reichstags zu veranlassen.

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen, die Mißtrauensanträge der KPD. gegen die Reichsregierung und ihre einzelnen Mitglieder zu verhandeln. Außerdem ist noch eine Reihe weiterer kommunistischer Anträge vorgesehen.

Kinderheim abgebrannt

Bei Zürich brannte ein Heim ab, das 80 schwer erziehbare Kinder beherbergte. Drei der jungen Bewohner wurden bisher als Leichen geborgen, neun weitere werden vermisst. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht geklärt werden.

Schweres Blutbergießen in Genf

Demonstration gegen Antisozialismus auseinandergeschossen

Eigener Bericht des „Vorwärts“

Genf, 10. November.

Am Mittwoch abend ereigneten sich in Genf aus Anlaß einer Antikriegsfundgebung schwere Zusammenstöße zwischen Demonstranten und Militär. Elf Personen wurden getötet, viele verletzt.

Eine Gruppe rechtsbürgerlicher Politiker, genannt „Nationale Union“, hatte eine antisozialistische Versammlung einberufen. Die Sozialistenführer haben daraufhin ihre Anhänger zu einer Gegendemonstration aufgefordert. Die Regierung bot Polizei sowie eine Kompanie Soldaten auf, um Unruhen zu verhindern. Als die Menge die Truppen anrücken sah, nahm sie angeblich eine drohende Haltung ein, Soldaten sollen entwaffnet, andere verletzt worden sein. Gegen zehn Uhr abends erhielten die Soldaten Befehl, scharf zu schießen. Es wurde aus einem Maschinengewehr geschossen.

Miliz aus Lausanne hat geschossen

Eigener Bericht des „Vorwärts“

Genf, 10. November.

Das Zusammengehen mit den Kommunisten und die Anwendung ihrer Methoden hat der von einem Nationalsozialisten verheißenen Genfer Arbeiterschaft bis jetzt 12 Todesopfer und 40 Verwundete gekostet. Um eine nationalsozialistische Scharverammlung zu sprengen, forderten der Genfer Sozialistenführer Nicolé und ein Kommunist zur Revolution auf. Mit den Worten: „Hoch die Sowjets!“ versuchten die Massen gegen den Versammlungsraum vorzudringen, dessen Zugangsstraßen von Polizeiketten abgesperrt waren. Bezeichnenderweise hatte die Genfer Bourgeoisregierung 600 Miliz-

soldaten aus der Lausanner Rekrutenschule mit Maschinengewehren und scharfer Munition schon am Nachmittag in die Genfer Kaserne verlegt. Die bedrängte Polizei alarmierte die Truppe, und die

Schloß nach vergeblichen Aufforderungen zum Auseinandergehen und teilweiser Entwaffnung durch die erregte Menge mit Maschinengewehren.

Zahlreiche Soldaten sind durch Steinwürfe, Tritte und Schläge leicht verletzt. Die halbe Nacht hindurch zerstreute die Polizei Demonstrationen. Genf, das schon 1927 blutige Zusammenstöße erlebte, ist heute in großer Erregung.

Abg. Nicolé verhaftet

Eigener Bericht des „Vorwärts“

Genf, 10. November.

Die Zahl der Schwerverwundeten beträgt 65, davon befindet sich noch eine ganze Reihe in Lebensgefahr. Der Chefredakteur der sozialdemokratischen Zeitung „Travail“, Nationalrat Nicolé, wurde um 10 Uhr in seiner Wohnung verhaftet; er wird der Anstiftung zum Aufruhr und Widerstand gegen die Staatsgewalt beschuldigt. Die Kommunisten Tronchet und Lebet haben sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Linienmiliz und Landwehr sind auf Alarmzustand gesetzt, die 600 Mann der Lausanner Rekrutenschule haben in Genf zu bleiben. Starke Patrouillen durchziehen die Straßen. Die Polizeiposten sind überall verstärkt worden. Die Organisationen der Chauffeure haben der Regierung mitgeteilt, daß keines ihrer Mitglieder Truppen transportieren werde. Genf steht vor dem Generalstreik, der nach Rückkehr des Vorsitzenden der Genfer

Gewerkschaften am heutigen Nachmittag ausgerufen werden dürfte.

Die Bauarbeiter und Transportarbeiter haben beschlossen, sofort nach der Parole der Gewerkschaftszentrale die Arbeit niederzulegen.

Die Vorsitzenden der schweizerischen Sozialdemokratie, die Nationalräte Reinhardt und Grimm, waren heute früh von 5 bis 7 Uhr in Genf, wo sie sich mit den hiesigen Führern der Partei ausgesprochen haben. Sie haben sich solidarisch erklärt mit der Genfer Bewegung und wollen Protestveranstaltungen gegen den Genfer Arbeitermord in der ganzen Schweiz organisieren. Die Parteileitung hat bereits einen Aufruf erlassen, in dem das Rätseln in Genf auf das schärfste verurteilt wird; eine von der Reaktion kommandierte Klassenkampftuppe habe in friedlich demonstrierende Arbeiter geschossen und den Tod von 12 Kameraden herbeigerufen. Gegen diesen Arbeitermord erhebt die Sozialdemokratie der Schweiz im Namen der schweizerischen Arbeiterschaft schärfsten Protest. Die Partei halte der Genfer Arbeiterschaft, die gegen eine vollkommen korrupte Verwaltung kämpfe, die Treue. Die Sache der Genfer Arbeiter sei die Sache der schweizerischen Arbeiter. Die Partei werde alle Organisationen des Landes von den zu treffenden Maßnahmen baldigst unterrichten.

472 : 59

Der Umschwung in USA.

New York, 10. November.

Wie nunmehr endgültig feststeht, erhielt von den 531 Wahlmännern Roosevelt 472 und Hoover 59.

Frankreich hofft auf Schuldenmilderung

Eigener Bericht des „Vorwärts“

Paris, 10. November.

Nach dem Sieg Roosevelts hoffen die französischen Zeitungen, daß Amerika jetzt, wenn auch nicht in eine Annulierung, so doch in eine der schwierigen Wirtschaftslage entsprechende Herabsetzung der französischen Kriegsschulden einwilligen werde.

So schreibt das radikale „Deuvre“: „Man hat Hoover vorgeworfen, deutschlandfreundlich zu sein. Wir verlangen von Roosevelt nicht, französisch freundlich zu sein. Wir bitten ihn und das amerikanische Volk nur, zu begreifen, daß das, was man uns so oft von der Rückwirkung der deutschen Reparationsschulden auf die Geschäftslage gesagt hat, auch auf die interalliierten Schulden zutrifft.“

Das „Petit Journal“ warnt davor, von der Wahl Roosevelts sofort die Annulierung der Schulden und allgemein eine neue Ära des Wohlstandes zu erwarten. Die Zeitung hält es jedoch für angebracht, von der neuen amerikanischen Regierung eine schmerzsame und den internationalen Notwendigkeiten besser angepaßte Politik zu erhoffen.

Nach der hiesigen Ausgabe des „New York Herald“ hat sich der zur Zeit in Amerika weilende USA-Botschafter Edge-Paris folgendermaßen über das Wahlergebnis geäußert: „Das Land interessiert sich wenig für nachträgliche Kommentare. Jedenfalls hat die Wahl bewiesen, daß es sich nicht um Parteien und Kandidaten handelte. Die Wahl war vielmehr die Schlacht derjenigen, die an der Macht waren, gegen die beispiellose Agitation, die dem Zusammenbruch der letzten drei Jahre gefolgt ist. Präsident Hoover und die republikanische Partei sind das Opfer einer Lage, die weder die Vereinigten Staaten noch ein anderes Land zu bessern imstande waren.“

Straßenschlacht in Chemnitz

Schwerer Landfriedensbruch der Hakenkreuzler

Eigener Bericht des „Vorwärts“

Chemnitz, 10. November.

Nach einer sozialdemokratischen Revolutionsfeier, an der etwa 3000 Personen teilnahmen, wurden die Versammlungsbefucher vor dem Kaufmännischen Vereinshaus, in dem die Feier stattgefunden hatte, von Nationalsozialisten überfallen. Im Au entwickelte sich eine Straßenschlacht, in deren Verlauf von den Nationalsozialisten in die Menge geschossen wurde. Auf beiden Seiten gab es mehrere Schwer- und Leichtverletzte. Ihre Zahl konnte noch nicht festgestellt werden, da nur ein Teil in die Krankenhäuser gebracht wurde, während vor allem die Nationalsozialisten ihre leichter Verletzten selbst wegtransportierten. Erst lange nach Mitternacht konnte die Ruhe wiederhergestellt werden. Ein Teil der Versammlungsbefucher mußte auf polizeiliche Anordnung im Saal bleiben und konnte erst in später Nachtstunde nach Hause gehen. Die polizeiliche Untersuchung ist noch im Gange.

Zu dem Vorfalle erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Am vergangenen Montag war ein Nationalsozialist von Kommunisten niedergeschossen worden; er ist am Dienstag seinen Verletzungen erlegen. Durch diesen Vorfalle war die Stimmung in Chemnitz schon gereizt. Für

Mittwoch hatten die Nationalsozialisten eine Totenfeier auf dem Friedhof geplant, zu der das Polizeipräsidium wegen des Demonstrationsverbots nur eine Kranzdeputation zugelassen hatte.

Trotzdem waren uniformierte Nationalsozialisten in Scharen nach dem Friedhof gekommen. Dort folgten schwere Zusammenstöße mit der Polizei. Ueber die Gräber hinweg wurden die SA-Leute mit dem Gummiknüppel vertrieben. Zum Teil ging die Polizei mit gezogenen Pistolen gegen die SA vor.

Diese Vorgänge hatten die Stimmung bis zur Siedehitze erregt. Am Abend des 9. November wurde eine nationalsozialistische Versammlung abgehalten, gleichzeitig die sozialdemokratische Revolutionsfeier. Die Naziverammlung war früher zu Ende, und die SA, 300 gruppenweise vor das Kaufmännische Vereinshaus. Dort wurden dann die ahnungslos aus dem Saal herausströmenden Sozialdemokraten überfallen. Es entwickelte sich ein jurchbares Gemetzel, das sich über mehrere Straßenzüge ausdehnte. Der nationalsozialistische Ueberfall war pflanmäßig organisiert. Das ergibt sich schon aus der Tatsache, daß Hornisten zum Alarm bliesen.

Beschäfts-Anzeiger

Neu!
Chamotte-Kachelöfen
in farbiger Glasur, 35 cm breit, 35 cm tief, 135 cm hoch, mit Rostfeuerung
nur 58.80 RM.
sind zu haben bei der
Berliner Töpferhütte G. m. b. H.
Berlin SO. 36, Schlesische Straße 42
Fernsprecher Amt F. 8, Oberbaum 0319
Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8-16 Uhr,
Sonnabends von 8-13 Uhr.
Fliesenarbeit - Baukeramik

Buchdruckerei Richter G. m. b. H.
Bln. - Charlottenburg 5
Sophie-Charlotte-Straße 15
am Bahnhof Wustrow / C 4. Wlth. 3225-26

Garantiert Vollfettkäse
erhältlich in
allen Konsum-Verkaufsstellen
Käseerei Schmolling
NW 21, Perleberger Straße 12, Hansa 1311

Gebr. Löffler
Berlin O 17, Ostbahnhof 1224
Kartoffelgroßhandlung
kaufen und verkaufen alle Sorten
Speisekartoffeln waggonweise

+ BANDAGIST
Lieferant
sämtlicher Krankenkassen
sowie städtischer
und staatlicher Behörden
BERLIN N. 54
Brunnen-Str. 166
LANGE

VOLCK & GNÄDIG
Reparatur-Werkstatt
mit eigener Schweißanlage für graph. Maschinen
Rotation-, Tiefdruck- und Offsetmaschinen
Umzüge kompletter Druckereien
Berlin SW 61, Gitschiner Str. 15
Tel.: F 1, Mpl. 3677. - Nachtruf: G 5, Südring 0323
F 2, Neukölln 4639.

Bandagen-Lüneberg
Wallstr. 56, unweit Jannowitzbrücke
Bruchbänder - Leibbinden
Gummistrümpfe - Plattfüßeinlagen
Eigene Fabrik und eigenes Heilmittel-Institut
Lieferant für sämtliche Krankenkassen

Fenster- und Gebäude-Reinigungs-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SO 36, Schlesische Str. 42
Fernruf: F 8, Oberbaum 3553-54
Billigste und zuverlässigste Ausführung
aller Reinigungsarbeiten / Bohrer- und Oelmaschinen / Staubsauger / Vertreterbesuch jederzeit unverbindlich

PAUL REIMANN
Bau- und Nutzholz
Verkauf Nord- und Ostdeutscher Sägewerksproduktionen / Nord Hobeldielen
Berlin-Neukölln, Richardstr. 73-74
Fernsprecher: F 2 Neukölln 4329

Butter-Heinze
Filialen in allen Stadtteilen

Dacharbeiten,
Neu- und Umdecken in Ziegel, Schiefer, Pappen. - Kostenschätzungen unverbindlich
Zuschriften unter C. P. 100 an die Expedition des „Vorwärts“.

Hermann Lorenz Invalidenstr. 101
Kaffee, Tee, Kakao, Elix. Rösterei seit 1877
Lorenz Kaffee

Dachpappen-Verkauf etc.
zu billigsten Fabrikpreisen
Theodor Seibel
Dachdeckermeister, Leiterrüstungen
Berlin-Hariendorf
Prähstraße 26 / Tel. Südring 1912

Otto Schubert
Neukölln
Bergstraße 155
Optik / Bandagen
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Verlange in
Harzkäse
nur
„Garbolzumer ist das Beste!“
„M. S. tadellos!“

STOLPER JUNGHEIN
VOLLFETTER CAMEMBERT
In allen Butter- und Käsegeschäften zu haben [107]

Fleisch Wurst
Willy Hanka
Brunnenstr. 121 - 122
billig gut!

Gericke & Wolfram
Eisenwarenhandlung
Berlin-Weißensee
Gericke Allee 20

Friedrichshagener Baugenossenschaft
c. G. M. B. H.
Hoch- u. Tiefbau
Fernruf: Friedrichshagen 8524 und 8525 R. 197
BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN - KLUTSTR. 8

Fleisch Wurst
Willy Miething
Friedrichshagen, Friedrichstr. 97
billig gut

Elektro-Motore
Ankerwickelerei, Reparaturwerk, Prüfung, Reservemotore, Störungshilfe
Georg Worbs Berlin SW 61
Gitschiner Str. 5
Tel.: F 1 Moritzplatz 3021

ARBEITER! Deckt euren Bedarf in Eisenwaren, Werkzeugen, Haus- u. Küchengeräten bei
ERNST WIESE, Berlin O 34, Frankfurter Allee 16

2 KAPELLEN TAGLICH TANZ
„MUNZHOF“ MONZSTRASSE ECKE DRAGONERSTRASSE
WARMER KÜCHE GUTE BIERE

B. WOLLENBERG
am Alexanderplatz im Berolina-Hochhaus
BIER- UND SPEISERESTAURANT

August Krauss Bin. - Tempelhof Germaniasir. 143
Tel.: Südring 3961
Spezial-Bauausführungen:
Drahtputz-, Zug- und Bildhauerarbeiten

Billiger Fleischverkauf
A. Schünemann
Wrangelstraße 30

Märkischer Fleischkonsum
Hermann Pohle
Palisadenstr. 29 Strausberger Str. 34

Stempelfabrik
Werner & Schade
Berlin N, Kastanienallee 43
Fernsprechanschluß: Humbold 1011
liefert
Kautschuk- und Metallstempel prompt

GERMANIA-PRACHTSALE
CARL RICHTER
Berlin N 4, Chausseestr. 110 :: Weidendamm 6103 u. 6080
Säle für Festlichkeiten, Kongresse usw. bis 1200
Personen fassend zu den günstigsten Bedingungen R. 126
Gute Küche :: Gepflegte Biere :: Solide Preise

Rollin-Mostrich
Rollin-Essig
N 58, Eberswalder Str. 29

Kurbad Ostend
Tägl. geöffnet / Boxhagener Str. 17

Karl Zacher
Nachf.
In- und ausländische Früchte
C 25, Dirdsenstraße 48/49
Telephon: Weidendamm D 2 0255
Telex: CS 1021

Restaurant Albert Kreklow
Berlin C 2, Neue Promenade 7
Fernruf: D 2 Weidendamm 7000
Angenehmer Aufenthalt für Familien, Gesellschaften und Vereine!
Prompteste Bedienung! - Gutgepflegte Getränke!
Allen Freunden und Genossen halte mich bestens empfohlen

Ruderer und Segler
verlangt beim Einkauf nur
Krapkol-Bootslack

Stahldrahtmatratzen „Geko“
Garantiert beste Qualität
Raumsparende Verwandlungsmöbel
erhältlich auch im Konsum-Warenhaus

Fachgeschäft für Druckereibedarf
M. Mühl & Co.
Spezialität: Textilien aller Art
Fernsprecher:
F 6, Bärwald 2503 (Sammel-Nummer)

Wollhaus Max Boeldicke
Chausseestr. 67 Zossener Str. 28
Lindenstr. 113 Pankow:
Breite Ecke Mühlentstr.

Grändorf & Zehendorf
Eisenkonstruktion
Kleisenbau
Schlosserei
Berlin SO 36, Waldemarstraße 43

Gebrüder Manns
Butter-Handlung
Filialen in allen Stadtteilen

1a frische Voll- u. Buttermilch
sowie Kaffee-, Schlags- und saure Sahne
in bester Qualität zu haben in
allen Konsum-Verkaufsstellen
W. Meyer, Milchgroßhandlung, Berlin-Weißensee, Friedrichstraße 22-26.
Weißensee 1203

Bevor Sie Möbel kaufen
besichtigen Sie meine Ausstellung
Zahlungserleichterung ohne Aufschlag, bei Kassa 5%
JULIUS KIWI Tischlermeister
Berlin N, Chausseestr. 60

Steppdecken, Daunendecken,
direkt vom Hersteller, aus erster Hand,
daher billig und reell!
Bettenhaus Schöner, SO.,
Oranienstraße 2

„Vorwärts“-Leser kauft in den Geschäften, die im „Vorwärts“ inserieren. Dort werdet Ihr gern gesehen!

